

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

58. Jahrgang.

Nr. 187.

Neuenbürg, Mittwoch den 28. November

1900.

Erschint Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. Preis vierteljährlich 1 M 10 J, monatlich 40 J; durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M 25, monatlich 45 J, außerhalb des Bezirkes vierteljährlich 1 M 45. — Einrückungspreis für die einseitige Zeile oder deren Raum 10 J, für ausw. Inserate 12 J

Amtliches.

Neuenbürg.

An die Herren Wahlvorsteher.

Landtagsabgeordnetenwahl betreffend.

I. Den Herren Wahlvorstehern werden die gestempelten Umschläge, die Formulare zu den Einladungsschreiben für den Protokollführer und die Beisitzer, sowie die Wählerlisten nebst je 2 Formularen zum Wahlprotokoll und zur Gegenliste demnächst durch die Post zugehen. Der Empfang ist bis 2. Dezember d. J. hierher anzuzeigen, wobei ausdrücklich zu bescheinigen ist, daß die Zahl der Umschläge der Zahl der Wahlberechtigten gleichkommt.

II. Die Herren Wahlvorsteher werden wiederholt aufgefordert, sich mit den in ihren Händen befindlichen — der Bestellungsurkunde beige- druckten Vorschriften genau bekannt zu machen, und auf folgende Bestimmungen noch besonders aufmerksam gemacht:

1. Der Wahlvorsteher ernannt aus der Zahl der Wähler seines Wahlbezirks einen Protokollführer und 3-6 Beisitzer und ladet dieselben mindestens 2 Tage vor dem Wahltermin ein, bei Beginn der Wahlhandlung zur Bildung der Distriktswahlkommission zu erscheinen. Nach einer Entschliebung des K. Ministeriums des Kirchen- und Schul- wesens unterliegt die etwaige Verwendung von Volksschullehrern zur Protokollführung von Dienstaufsichtswegen keinem Anstand. Voraussetzung ist aber, daß dieselben Wähler in dem betreffenden Wahlbezirk sind.

Ueber die erfolgte Ernennung und Einladung des Protokollführers und der Beisitzer ist unter Angabe der Zahl der letzteren gleichzeitig mit der Anzeige I bis 2. Dezember 1900 zu berichten.

2. Die Mitglieder der Distriktswahlkommission haben sich am Wahl- tag einige Zeit vor 10 Uhr im Wahllokal einzufinden, um sich davon zu überzeugen, daß das Wahllokal in vorschriftsmäßiger Ordnung sich befindet. Der abgeordnete Tisch, an welchem der Wähler seinen Stim- mzetteln in den Umschlag zu stecken hat, muß so aufgestellt und eingerichtet sein, daß zwar von dem Platz der Wahlkommission oder wenigstens eines Beisitzers derselben aus die geordnete Benützung der Absonderungs- vorrichtungen sich überwachen läßt, daß aber der an den Tisch tretende Wähler die Einlegung des Stimmzettels in den Umschlag bewerkstelligen kann, ohne daß der Wahlkommission oder einem Dritten eine Kontrolle darüber möglich ist, was für einen Stimmzettel der Wähler in den Um- schlag steckt. (Die näheren Vorschriften enthält § 15 der Vollziehungs- verfügung).

3. Auf dem Tisch, an welchem die Distriktswahlkommission Platz zu nehmen hat, muß ein verdecktes Gefäß (Wahlurne) zum Einlegen der Umschläge aufgestellt sein. Ein Abdruck des Wahlgesetzes und der Voll- ziehungsverfügung ist im Wahllokal anzulegen.

4. Genau um 10 Uhr hat der Wahlvorsteher die Wahlhandlung damit zu eröffnen, daß er den Protokollführer und die Beisitzer mittels Handschlags an Eidessstatt verpflichtet und so die Wahlkommission kon- stituiert.

Die Kommission hat alsdann festzustellen, daß die Wahlurne leer ist, worauf der Wahlvorsteher den Beginn der Abstimmung verkündigt.

5. Die Wahl erfolgt durch unmittelbare und geheime Stimmab- gabe der Wahlberechtigten. Behufs der Stimmgebung hat jeder Wähler in eigener Person zunächst einen der gestempelten Wahlumschläge, welche im Wahllokal in genügender Zahl bereit zu halten sind, von einer in der Nähe des Eingangs zu den Absonderungs- vorrichtungen besonders aufzu- stellenden Person in Empfang zu nehmen, sodann an den abgeordneten Tisch zu treten, dort seinen Stimmzettel in den Umschlag zu stecken und diesen unvergeschlossen, sobald sein Name in der Wählerliste vorgemerkt ist, selbst in die Wahlurne zu legen. Wähler, welche durch körperliche Ge- brechen gehindert sind, an den abgeordneten Tisch zu treten oder ihren Stimmzettel eigenhändig in den Umschlag zu verbringen und diesen in die Wahlurne zu legen, dürfen sich der Beihilfe einer Vertrauensperson be- dienen. Ueber die Zulassung einer Vertrauensperson entscheidet in An- standsfällen die Distriktswahlkommission.

Stimmzettel, welche nicht in einem amtlich gestempelten oder welche in einem mit einem Kennzeichen versehenen Umschlag abgegeben werden wollen, hat der Wahlvorsteher zurückzuweisen. Jeder, dessen Name in der Wählerliste nicht enthalten ist, muß unbedingt zurückgewiesen werden.

6. Niemand ist verpflichtet, bei den Abgeordnetenwahlen seine Stimme abzugeben, die Vorladung von Wählern zur Abstimmung unter Straf- androhung oder ohne solche ist daher nicht zulässig.

7. Kein in die Wahlurne einmal eingelegter Umschlag darf aus irgend einem Grund aus derselben vor der Zählung der Stimmen wieder herausgenommen werden.

Eine Unterbrechung der Wahlhandlung darf von der Kommission unter keinen Umständen zugelassen werden.

8. Zu keiner Zeit der Wahlhandlung dürfen weniger als 3 Mit- glieder der Kommission anwesend sein. Der Wahlvorsteher und der Protokollführer dürfen sich während der Wahlhandlung nicht gleichzeitig entfernen. Verläßt einer von ihnen vorübergehend das Wahllokal, so ist mit seiner zeitweiligen Vertretung ein anderes Mitglied der Distrikts- wahlkommission ausdrücklich zu beauftragen.

9. Während der ganzen Wahlhandlung einschließlich der Stimmen- zählung steht jedem Wähler der Zutritt zu dem Wahllokal offen. Es dürfen jedoch daselbst außer den Beratungen und Beschlüssen der Wahl- kommission weder Beratungen stattfinden, noch Ansprachen gehalten, noch Beschlüsse gefaßt werden; auch dürfen in den Wahllokalen und den un- mittelbar an dieselben anstoßenden Räumlichkeiten Stimmzettel nicht auf- gelegt oder verteilt werden.

10. Genau um 7 Uhr erklärt der Wahlvorsteher, daß nur noch die schon im Wahllokal anwesenden Wähler zur Stimmabgabe zugelassen werden, worauf die noch zugelassenen Wähler von den übrigen im Wahl- lokal anwesenden Personen in geeigneter Weise getrennt zu halten sind. Erforderlichen Falles können die Thüren des Wahllokals auf kurze Zeit, jedoch höchstens bis zur Beendigung der Abstimmung geschlossen werden.

11. Bei der Feststellung des Wahlergebnisses, welche nach den Vor- schriften der Art. 16 bis 18 c des Wahlgesetzes und der §§ 18-22 der Volkz- Verfügung zu geschehen hat, müssen mindestens 5 Mitglieder der Distriktswahlkommission anwesend sein und es haben diese 5 Mitglieder die Schlussbeurkundung auf dem Anheftbogen der Wählerliste, sowie das Wahlprotokoll und die Gegenliste zu unterzeichnen.

11. Die Distriktswahlkommission darf sich bei der Zählung der Umschläge und Stimmen, sowie bei der Abfassung des Wahlprotokolls der Beihilfe dritter Personen nicht bedienen.

13. Die Wahlprotokolle mit sämtlichen dazu gehörigen Schrift- stücken sind von den Wahlvorstehern angefüllt, jedenfalls aber so zeitig wohlverriegelt an das Oberamt einzusenden, daß sie hier spätestens am Donnerstag den 6. Dezember 1900 einkommen. Fehlerhafte Vorlagen müßten durch Extraboten zurückgeschickt werden.

Die von der Distriktswahlkommission für gültig erklärten Stimmzettel sind nicht an das Oberamt einzusenden, sondern von dem Wahlvorsteher in einem versiegelten Paket bis auf Weiteres aufzubewahren.

Die Wahlvorsteher sind für die pünktliche Ausführung der Vor- schriften für die Wahl verantwortlich.

Den 26. November 1900.

K. Oberamt.
Pfleiderer.

Neuenbürg.

Die Ortsvorsteher

werden an die Vornahme der Bürgerauswahlen im Monat Dezember d. J. erinnert.

Das Ergebnis der Wahl ist unter Bezeichnung der neugewählten und ausgetretenen Mitglieder, sowie des gewählten Obmanns und seines Stellvertreters

bis zum 15. Januar 1901

hierher anzuzeigen.

Den 26. November 1900.

K. Oberamt.
Pfleiderer.

Die Verwaltungs- Aktiare

werden aufgefordert bis zum

1. Dezember ds. J.

über den Stand des Rechnungswesens pro 1899/1900 zu berichten.

Neuenbürg, den 21. November 1900.

K. Oberamt.
Pfleiderer.



K. Amtsgericht Neuenbürg.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des „Lebensmittelbedürfnisvereins Birkensfeld, nicht eingetragener Verein in Birkensfeld“, ist zur Prüfung nachträglich angemeldeter Forderungen besonderer Prüfungstermin auf

Mittwoch den 19. Dezember 1900,
vormittags 11 Uhr

vor dem K. Amtsgericht hier selbst bestimmt.
Den 27. November 1900.

Gerichtsschreiber
Keller.

Vergebung von Fuhraccorden und von Steinlieferungen.

Die Befuhr von Porphyrsteinen und die Lieferung von Muschelkalksteinen zur Unterhaltung der unten aufgeführten Staatsstraßenstrecken wird in nachstehender Weise im öffentlichen Abstreich auf dem Rathaus vergeben.

Am Donnerstag 29. November,
vormittags 11 Uhr in Wildbad

für die Straße Nr. 102 Strecke von km 37,4 bis km 39,73 Markung Calmbach,

für die Straße Nr. 109 Strecke von km 18,073 bis km 20,834 Markung Calmbach und Wildbad,

für die Straße Nr. 110 Strecke von km 0,184 bis km 3,00 Markung Wildbad,

für die Straße Nr. 110 Strecke von km 3,00 bis km 6,00 Markung Wildbad,

für die Straße Nr. 110 Strecke von km 6,00 bis km 9,100 Markung Wildbad,

für die Straße Nr. 110 Strecke von km 9,100 bis km 12,300 Markung Wildbad und Enzklösterle.

Am Donnerstag 29. November,
nachmittags 3 Uhr in Neuenbürg

für die Straße Nr. 109 Strecke von km 4,80 bis km 6,953 Markung Birkensfeld, Gräfenhausen und Neuenbürg,

für die Straße Nr. 111 Strecke von km 4,700 bis km 9,200 Markung Dennach und Dobel,

für die Straße Nr. 111 Strecke von km 9,200 bis km 13,838 Markung Dobel und Herrenalb.

Tüchtige Accordsliebhaber werden hiezu eingeladen.
Calw, den 26. November 1900.

K. Straßenbau-Inspektion.
Schad.

Neuenbürg.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse der † Luise Bähler hier kommt am nächsten

Samstag den 1. Dez. d. J., vormittags 11 Uhr

die vorhandene Liegenschaft auf dem hiesigen Rathause im ersten öffentlichen Aufstreich zum Verkauf. Dieselbe besteht in:

Der Hälfte an

Geb. Nr. 220 einem 2 stock. Wohnhaus an der Flößerstraße

Br.-Verf.-Anschlag 2400 M.

Geb. Nr. 220 a einem Schwein stall daselbst

Br.-Verf.-Anschlag 80 M.

Die Verkaufsbedingungen liegen zur Einsicht auf.

Den 24. November 1900.

Ratschreiberei.
Stirn.

Wildbad.

Bekanntmachung.

Wegen des am

Freitag den 30. ds. Mts.

hier stattfindenden Jahrmärktes ist die Königstraße von der Wildmannsbrücke bis zum Bahnhof an diesem Tage

für Fuhrwerke gesperrt.

Den 26. November 1900.

Stadtschultheißenamt.

Bäpner.

Privat-Anzeigen.

Zwei größere, gebrauchte

Rochherde,

tadellos erhalten, für größere Haushaltungen, kleinere Wirtschaften, oder Villa mit Pension passend, werden billig abgegeben.

Näheres Walliser, Kaminfeger, Wildbad.

Neuenbürg.

Fahrnis-Versteigerung.

Im Auftrag der Erben der † Luise Bähler bringt der Unterzeichnete am

Mittwoch den 28. ds.,

von vormittags 9 Uhr an

in deren Wohnung verschiedenes Mobiliar:

als Schreinwerk, Betten, Bettgewand, Weißzeug, (Aussteuer, welche noch neu), Frauenkleider, Küchengeräth, sowie allgemeiner Hausrath zum Verkauf und ladet Liebhaber hiezu ein.

Wilhelm Gnhlin.

Tüchtige

Büglerinnen

finden dauernde und gut bezahlte Stelle.

Pforzheimer Dampf-Waschanstalt Birkensfeld.

Bezirkskrankenkasse Neuenbürg. Bekanntmachung des Rechnungs-Ergebnisses von 1899.

Einnahmen:

1. Kassenbestand am 1. Januar 1899	1168	M. 69
2. Zinsen von Kapitalien	1119	75
3. Eintrittsgelder	—	—
4. Beiträge	29248	72
5. Erzapleistungen für gewährte Krankenunterstützung	13084	28
6. Erzapleistungen von Berufsgenossenschaften, Unternehmern, Versicherungs-Anstalten für gewährte Krankenfürsorge	—	—
7. Aus verkauften Wertpapieren und zurückgezogenen Kapitalien, Spartassen- oder Bank-Einlagen, Entnahmen aus dem Reservefonds	2297	64
8. Aufgenommene Darlehen und Vorschüsse	—	—
9. Sonstige Einnahmen	1048	32
	47967	M. 40

Ausgaben:

1. Für ärztliche Behandlung	6162	39
2. Für Arznei und sonstige Heilmittel	6600	28
3. Krankengelder	21565	55
4. Unterstützungen an Wöchnerinnen	222	—
5. Sterbegelder	1280	—
6. Kur- und Verpflegungskosten an Krankenanstalten	2929	25
7. Fürsorge für Reconvaleszenten nach Beendigung der Krankenunterstützung	—	—
8. Erzapleistungen für gewährte Krankenunterstützung	28	82
9. Zurückbezahlte Beiträge und Eintrittsgelder	31	70
10. Für Kapital-Anlagen	3795	24
11. Zurückbezahlte Darlehen	—	—
12. Verwaltungskosten	4510	26
13. Sonstige Ausgaben	185	90
	47311	M. 42

jomit Kassenbestand pro 31. Dezember 1899 . . . 655 . . . 98

Zur Beurkundung:

Der Vorstand
Vorsitzender Aug. Bleyer.

Bezirkskrankenkasse Neuenbürg.

Nach der bei der Generalversammlung am 18. ds. Mts. vorgenommenen Ergänzungswahl gehören nun dem Vorstand an von den Arbeitgebervertretern:

Aug. Bleyer sen., Bijouteriefabrikant } Neuenbürg
Chr. Mech, Buchdruckereibesitzer }

von den Arbeitervertretern:

Johann Dahlinger, Presser in Neuenbürg,
Johann Volk sen., Flößer
Karl Giese, Baddiener } in Wildbad.
Wilh. Schwerdtle, Maurer
Den 19. November 1900.

Vorsitzender des Vorstands.
Aug. Bleyer.

Herrenalb, den 26. November 1900.

Todes-Anzeige.

Tiefbetrubt geben wir die schmerzliche Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Tochter, Schwester und Tante

Mathilde Kull, Witwe

geb. Kälin

heute Abend nach kurzem aber schwerem Leiden im Alter von 49 Jahren sanft entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bitten die Hinterbliebenen

Beerdigung: Donnerstag mittag 2 Uhr.

Neuenbürg.

Sämtliche Backartikel

in nur bester Qualität empfiehlt zu billigsten Preisen

Carl Büxenstein.

EYACH

Sprudel ist das beste Tafelwasser. In stets frischer Füllung zu haben bei

Fr. Schofer z. Enzthal in Pforzheim.

Am Freitag (Andreasfeiertag)

Mehlsuppe

wozu höflichst einladet

G. Wild zur Wilhelmshöhe.

Deutsche Partei.

Der Kandidat für den Landtag, Hr. Vincenz Weiß, wird sich den Wählern vorstellen und Rede stehen:

in Bernbach:

am Donnerstag den 29. November, vormitt. 9 Uhr,

in Rothenjol:

am Donnerstag den 29. November, mittags 1 Uhr,

in Neusäß:

am Donnerstag den 29. November, nachmitt. 4 Uhr

in Dennach:

am Donnerstag den 29. November, abends 7 Uhr,

in Grunbach:

am Freitag den 30. November, vormitt. 11 Uhr,

in Engelsbrand:

am Freitag den 30. November, mittags 1 Uhr,

in Waldrennach:

am Freitag den 30. November, abends 7 Uhr, wozu freundlichst eingeladen wird.

Das Wahlkomite für Vincenz Weiß der Deutschen Partei.



Großes Uhren-Lager

in Regulatoren von 10 Mark an
Weder per 2 Mk. 70 Pfg., 3 Mk. u. s. w.
Nachtleuchtend 3 Mk. 80 Pfg.,
Miniatur Kuckuck 40 cm hoch 12 u. 13 Mk.,
Taschen-Uhren in allen Preislagen
dazu eine Kette gratis. Garantie 2 Jahre.

Reparatur-Werkstätte und Handlung nur Bahnhofstraße 4.

Pforzheim.

Friedrich Gorgus.

Fritz Schumacher

vorm. Max Hasenmayer

Pforzheim.

Vorteilhafteste Bezugsquelle für

Weiß- und Wollwaren.

Größtes Lager in

Borden und Besatzstoffen.

Specialität:

Damen-, Herren- und Kinderwäsche, Handschuhe, Cravatten, Taschentücher, Normal-Unterkleider, gestrickte Westen für Männer und Knaben, Hosenträger, Hauben und Mützen, Kopftücher in Seide und Wolle, Straminschuhe, Strümpfe und Socken.

Großes Lager in **Strick-Wolle** aller Art
von 35 Pfg. an das Fünftel.

Wähler-Versammlungen.

Der Kandidat der Volkspartei, Sägewerksbesitzer A. Schöninger in Calmbach wird sich den Wählern vorstellen:

Donnerstag, den 29. Nov., 1 Uhr in Bernbach,

6 " " Loffenau,

Freitag, den 30. Nov., 3 " " Herrenalb (Dörsen),

8 " " Calmbach
(Repplers Brauerei).

In Herrenalb und Calmbach wird außerdem Reichstagsabgeordneter

Hausmann

sprechen und es sind zu diesen Versammlungen ganz besonders auch die Wähler aus den umliegenden Drikschaften eingeladen.

Herrenalb.

Am Freitag den 30. ds., nachmittags 3 Uhr wird der demokratische Kandidat

Schöninger aus Calmbach

sich den hiesigen Wählern im Saal des Hotel zur Post vorstellen. Bei diesem Anlaß wird der Reichstagsabgeordnete

Hausmann aus Stuttgart

über die derzeitige politische Lage sprechen. Unsere Wähler, ohne Unterschied der Parteirichtung, werden diese Gelegenheit gerne wahrnehmen, aus dem Munde eines der Führer der Volkspartei über die Ziele derselben Aufklärung sich zu verschaffen.

Eierteigwaren,

Spez.: Hausmacher-Eiernudeln

in anerkannt vorzüglicher Qualität empfiehlt

Emil Abel, Pforzheim, Eierteigwarenfabrik.

Aischenhütte bei Herrenalb.

Der Unterzeichnete setzt einen 13 Monate alten, sehr schönen

Farren

echt Simmenthaler Klasse dem Verkauf aus.

Friedrich König.

Grabarbeiter - Gesuch.

Eine größere Anzahl Grabarbeiter finden dauernde Beschäftigung bei Anlage des Stadtparks in Liebenzell.

Zu erfragen im Gasthaus zur „Sonne“ in Liebenzell.

Deutsche Einheit-Seife

ist das Produkt gemeinsamer deutscher Arbeit.

Hergestellt von a. 200 deutschen leistungsfähigen Seifenfabriken.

Für Reinheit garantiert der Schutzverein der deutschen Seifenindustrie.

Das Doppelstück 25 Pfg. überall käuflich.

Für die Küche!

Dr. Dettlers Badpulver,
Dr. Dettlers Vanille-Zucker,
Dr. Dettlers Pudding-Pulver

à 10 Pfg. Millionenfach bewährte Rezepte gratis von G. Reiffle, Herrenalb.

en bürg.
es von 1899.

1168	M.	69
1119	.	75
29248	.	72
13084	.	28
2297	.	64
1048	.	32
47967	M.	40
6162	.	39
6600	.	28
21565	.	55
222	.	—
1280	.	—
2929	.	25
28	.	82
31	.	70
3795	.	24
4510	.	26
185	.	90
47311	M.	42
655	.	98

Vorstand
Aug. Bleyer.
n bürg.
ds. MtS. vorge-
an
bürg

Vorstands.
eyer.

er 1900.
e.
liche Nachricht,
ster und Tante
Witwe
em Leiden im
n
Uhr.

kel
enstein.
(Andreasfeiertag)
suppe
abet
Wilhelmshöhe.



Lina Klett,
 Tapissierie- und Stickerie-Waren,
 Pforzheim, Bleichstraße 12,
 vis-à-vis der Bade-Anstalt.

Sämtliche Arten Handarbeiten,
 vorgezeichnet, angefangen, fertig gestickt, in neuesten geschmackvollen Dessins.
 Smyrna-Arbeiten.
 Großes Lager in
Stickerie-Materialien
 zu reellsten Preisen.

Allgemeine Renten-Anstalt

Versicherungssumme ca. 43 Tausend Policen.
 Begründet 1833. zu Stuttgart. Reorganisiert 1855.
 Gegenseitigkeitsgesellschaft unter Aufsicht der K. Württ. Regierung.
Lebens-, Renten- u. Kapitalversicherungen.
 Aller Gewinn kommt ausschließlich den Mitgliedern der Anstalt zu gut.
 ■ Billigste berechnete Prämien. ■ Hohe Rentenbezüge. ■
 Außer den Prämienreserven noch bedeutende, besondere
 Sicherheitsfonds.

Nähere Auskunft, Prospekt und Antragsformulare kostenfrei
 bei den Vertretern:
 Carl Müxenstein in Neuenbürg und
 Gustav Feil in Liebenzell.

Neuenbürg.
 Hiemit erlauben wir uns Verwandte, Freunde und
 Bekannte zu unserer
==== Hochzeits-Feier ====
 auf Samstag den 1. Dezember
 in das Gasthaus zum „Anker“ dahier
 freundlichst einzuladen.
 Max Mayer, Mechaniker, München,
 Frieda Schner, Demnach.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.
 Seine Majestät der König hat das er-
 ledigte Revieramt Vaindt, Forsts Weingarten, dem
 Forstamtsassistenten tit. Oberförster Fischer, der-
 zeit Revieramtsverweser in Herrenalb, über-
 tragen.

Seine Majestät der König hat auf die
 erledigte Postmeisterstelle in Neuenbürg den
 Postsekretär Lang in Heilbronn befördert.

Eingefandt. Hr. Weiß hat einen politisch
 wirklich unfähigen Anwalt, der ihm schon hundert-
 mal mehr geschadet hat als alle seine politischen
 und wirtschaftlichen Gegner zusammen. Es wäre
 eigentlich überflüssig, ihm noch etwas zu er-
 widern, zumal schon seit mehreren Tagen die
 Kandidatur Weiß von Anhängern derselben für
 aussichtslos erklärt wird und sogar Hr. Weiß
 schon geäußert hat, zurücktreten zu wollen, wenn
 er von seinen Freunden nicht besser unterstützt
 werde. Doch sind wir genötigt, wenigstens
 einige Feststellungen gegenüber dem gegen-
 sündigen Emsender zu machen: 1) betreffend die
 Parteistellung des Hrn. Weiß. Am 28. Okt.
 wurde gesagt, Hr. Weiß „sei mit dem (konser-
 vativen) Grafen Uxkull einverstanden“. Der
 Korrespondent des „Schwarzwälder Voten“, der
 unseres Wissens Hrn. Weiß mit aufgestellt hat,
 auf alle Fälle aber genaue Fühlung mit den
 rechtsstehenden Parteien besitzt, bezeichnet ihn
 ohne weiteres als Konservativen. Hr. Weiß
 selbst hat vor wenigen Wochen auf Befragen
 erklärt, er sei kein Deutschpartei, halte aber
 (wie z. B. auch die Konservativen im Bezirk es
 thun) zur Deutschen Partei. Der gegnerische
 Emsender hat Hrn. Weiß selbst zu denen ge-
 rechnet, die „bis zu einem gewissen Grade mit
 den Agrariern gehen“. Laut eigener Er-
 klärung der Organe der betreffenden Parteien
 besteht für das ganze Land ein Wahlbünd-
 nis der Deutschen Partei mit den Agra-
 rariern und Konservativen. Die Deutsche
 Partei hat durch das ganze Land agrarische
 Kandidaturen aufgestellt und unterstützt sogar
 die allerextremsten Agrarierführer. Wer

lann es also noch ernst nehmen, wenn die
 Deutsche Partei behauptet: Im Lande umher
 und gleich im Calwer Bezirk sind wir zwar für
 die Agrarier, aber im Neuenbürger Bezirk
 sind wir (vor der Wahl?) entschiedene Gegner?!
 Daß es im hiesigen Bezirk genug Agrarier und
 Helfershelfer der Agrarier giebt, haben die
 Stimmen für den Bundeshäuptling der Agrarier
 Schrempf aufs klarste bewiesen. Wenn ange-
 sichts dieser unbestreitbaren Thatsachen ein Gegner
 von „böswilliger Verleumdung“ spricht, dann hat
 er keinen Anspruch mehr auf die Beachtung von
 Seiten anständiger Menschen; er hat sich selbst
 sein Urteil gesprochen: Die Wähler aber
 werden es sich dreimal überlegen, ehe sie
 dem Kandidaten einer Partei ihre Stimme
 geben, die im ganzen Lande selbst die
 extremsten Agrarier, Brotderteurer und
 Handelsvertrags-Gegner unterstützt.
 2. betreffend die persönlichen Verdächtig-
 ungen des Hrn. Schöninger. Der Gegner tritt
 den Rückzug an mit der Bemerkung, er habe
 nur auf gewisse Gerüchte hinweisen wollen.
 Nein, das war gar nicht der Fall; und selbst
 wenn er auch bloß das hätte thun wollen, hätte
 er die Verantwortung dafür zu tragen, daß
 er Gerüchte, die frei erfunden sind, in einem
 öffentlichen Blatte als begründet ausgegeben hat.
 Der Emsender hat aber geschrieben: „was in
 diesen Kreisen über seine Arbeiterfreundlichkeit
 im allgemeinen und im besonderen über seine
 Stellung zur Lohnfrage bekannt geworden
 ist;“ er hat also nicht bloß gerüchtweise, sondern
 ganz positiv behauptet, Hr. Schöninger habe
 eine solche Stellung in der Lohnfrage einge-
 nommen, die, nachdem sie bekannt geworden,
 seine Arbeiterfreundlichkeit in keinem günstigen
 Lichte erscheinen lasse. Im Namen und Auftrag
 des Hrn. Schöninger fordern wir darum den
 Emsender zum zweiten mal auf, für diese Be-
 hauptung den öffentlichen Beweis zu erbringen.
 — Das Eingefandt des Nichtparteiannes wird
 wegen seiner persönlichen Angriffe von unserer
 Seite mißbilligt.

Feldrennach, 26. Nov. (Eingef.) Am
 Samstag den 24. Nov. hielt Hr. Schöninger
 hier im Gasthaus zum Ochsen eine Wahlver-
 sammlung ab. In klarer, anschaulicher Weise
 entwickelte er in zusammenhängendem Vortrag
 sein Programm. Der Eindruck von Person und
 Sache war ein sehr guter. Der Emsender dieses
 ist lebhaft überzeugt, daß die meisten anwesenden
 Wähler den festen Entschluß faßten, am 5. Dez.
 ihre Stimme für Hrn. Schöninger abzugeben.
 Die Wahlversammlung für Hrn. Weiß am Tage
 darauf wird wohl daran nichts geändert haben.

Wildbad, 26. Nov. (Eingef.) Gestern
 Abend hielt der Kandidat der Volkspartei, Herr
 Schöninger aus Calmbach im Gasthof zur
 „Sonne“ hier eine Wahlversammlung ab, die
 außerordentlich stark besucht war, denn jeder-
 mann wollte den seitherigen Landtagspräsidenten
 Payer hören, der diesmal selbst gekommen war,
 um die Kandidatur zu unterstützen. Hr. Schöninger
 sprach sehr klar und gut und entwickelte sein
 Programm, das sich übrigens kaum von dem
 des Gegenkandidaten unterscheidet, in einer ein-
 stündigen Rede. Hierauf ergriff Hr. Payer das
 Wort und wußte durch seinen humorvollen, geist-
 reichen Vortrag die Hörer in der That zur Be-
 wunderung hinzureißen. Sonderbar stimmten
 seine Aussätze gegen Preußen zu dem Vorwurf
 des Mangels an liberalen Ideen bei der deut-
 schen Partei, die mindestens in dieser Beziehung
 weitschauender ist als der verknöcherte Partik-
 lularismus, der die Führer der Volkspartei noch
 besetzt. Außer diesen Rednern versuchten dann
 noch einige Anhänger der Partei ihre Sache
 zu verfechten, obwohl kein Gegner zu bekämpfen
 war, denn die wenig lebenswürdige Art mit der
 der Abgeordnete Hausmann beim letzten Wahl-
 gang auf einige ganz ruhige und sachliche An-
 fragen eines Anhängers der deutschen Partei
 antwortete, hatte diesen die Lust genommen, sich
 auf Erörterungen in einer demokratischen Wähler-
 versammlung einzulassen.

Fortsetzung in der Beilage.

